

Böckstiegel-Museum: kein Geld vor 2015

Stiftung will aber schon Entwürfe erarbeiten

Werther (mapu). Der geplante Bau eines Böckstiegel-Museums in Werther wird nicht vor dem Jahr 2015 beginnen. Das hat Thomas Kuhlbusch, Geschäftsführer der Böckstiegel-Stiftung, jetzt mitgeteilt.

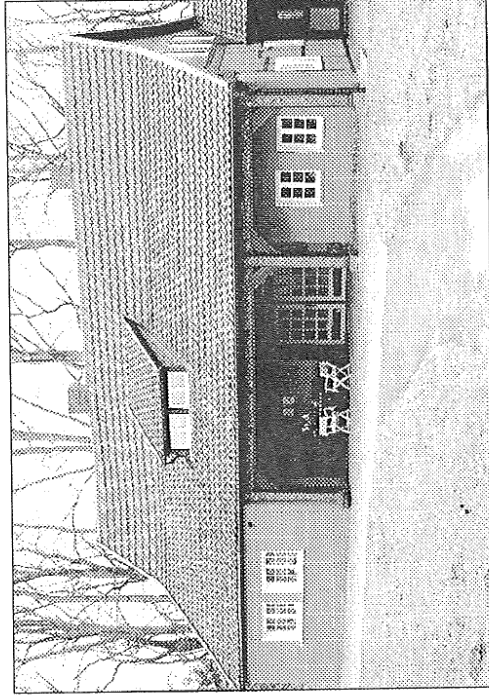
Die aus Wertheraner Sicht ernüchternde Prognose gab Kuhlbusch am Donnerstagnachmittag im Kulturausschuss der Stadt ab. Er erklärte, dass aufgrund der schlechten Finanzlage beim Kreis Gütersloh und beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) vor 2015 »keine adäquaten Fördermittel für den Museumsbau« zu erwarten seien. »Wir sind aber auf eine solche Unterstützung angewiesen«, stellte Kuhlbusch klar.

Zugleich gebe es keine Garantie, dass ab 2015 Geld zur Verfügung stehe. Die Böckstiegel-Stiftung will die Wartezeit allerdings nutzen, um gemeinsam mit Fachleuten Konzepte für den Museumsbau zu erarbeiten.

Schon jetzt legt sich Kuhlbusch im Namen des Kuratoriums der Böckstiegel-Stiftung auf einen Standort fest: »Ein Museum kann nur in unmittelbarer Nähe zu Böckstiegels Elternhaus in Arrode entstehen. Für alles andere bekommen wir von höherer Ebene sicherlich keine Fördermittel.«

Obwohl der Museumsbau weiter auf sich warten lässt, hat die Böckstiegel-Stiftung seit ihrer Gründung vor drei Jahren nach Auffassung von Kuhlbusch eine Menge erreicht. Er gab bekannt, dass das angepeilte Stiftungskapital von 2,7 Millionen Euro zum Ende des vergangenen Jahres vollständig eingebracht wurde. Zudem habe die Stiftung sämtliche 1300 Werke aus dem Böckstiegel-Erbe restaurieren lassen und auch das Böckstiegel-Haus mit einer Dachsanierung in Schuss gehalten.

Kuhlbusch machte außerdem auf die steigende Zahl von Besuchern bei Führungen durch das Böckstiegel-Haus aufmerksam: 3330 geführte Besucher kamen 2011. Im Jahr zuvor waren es noch 2300 gewesen.



Nach Auffassung der Böckstiegel-Stiftung kann es nur einen Standort für das Museum geben: das Grundstück am Böckstiegel-Haus.